

Wirtschaften, Haushalten, Umwelt schützen

Die Seiten 45 bis 56 sind in entsprechender Anzahl zu vervielfältigen und den Schülerinnen und Schülern bereitzulegen. Als Möglichkeit zur Selbstkontrolle können Lösungsseiten erstellt werden.

S. 45	Station 1	Auskommen mit dem Einkommen: evtl. Computer mit Internetzugang bereitstellen
S. 47	Station 2	Thema „Bankgeschäfte“: Buntstifte, Computer mit Internetzugang bereitstellen
S. 49	Station 3	Verkaufstricks widerstehen: evtl. Computer mit Internetzugang bereitstellen
S. 51	Station 4	Auf die Verpackung kommt es an: evtl. Computer mit Internetzugang bereitstellen
S. 52	Station 5	Was passiert mit unserem Müll?: evtl. Computer mit Internetzugang bereitstellen
S. 53	Station 6	Atomkraft – Pro und Kontra: Buntstifte, evtl. Computer mit Internetzugang bereitstellen
S. 55	Station 7	Erneuerbare Energiequellen: Plakatkarton, Klebstoff, Buntstifte, Bildmaterial, Computer mit Internetzugang bereitstellen (siehe auch Arbeitsblatt)
S. 56	Station 8	Energiesparen im Haushalt: evtl. Computer mit Internetzugang bereitstellen

Das politische System der BRD

Die Seiten 57 bis 65 sind in entsprechender Anzahl zu vervielfältigen und den Schülerinnen und Schülern bereitzulegen. Als Möglichkeit zur Selbstkontrolle können Lösungsseiten erstellt werden.

S. 57	Station 1	Politik – nicht mitmachen, gilt nicht!
S. 58	Station 2	Über 60 Jahre deutsche Verfassung: Computer mit Internetzugang bereitstellen
S. 59	Station 3	Der Bund und die Länder
S. 60	Station 4	Politische Parteien in Deutschland: Computer mit Internetzugang bereitstellen
S. 61	Station 5	Die Wahlgrundsätze in Deutschland: Computer mit Internetzugang bereitstellen
S. 62	Station 6	Bundestag und Bundesrat: Computer mit Internetzugang bereitstellen
S. 63	Station 7	Bundesregierung und Opposition: Buntstifte, Computer mit Internetzugang bereitstellen
S. 65	Station 8	Die Träger hoher Staatsämter: evtl. Computer mit Internetzugang und Lexikon bereitstellen

Station 1

Name: _____

Auskommen mit dem Einkommen

Peter Müller, 19 Jahre, ledig, Single

Altenpfleger in Vollzeit (Bruttogehalt 1700 € / Nettogehalt: 1180 €)

Nebenjob in einem Getränkemarkt (ca. 250 € netto)

Haushaltsplan

Monatliche Einnahmen	
Pflegeheim Wiesenhaus	1180 €
Getränkemarkt Hartwig	ca. 250 €
Summe	

Monatliche Ausgaben	
Kaltmiete	350 €
Nebenkosten (Heizung, Strom, Wasser, Müll)	100 €
Versicherungen (Privathaftpflicht, Hausrat)	40 €
Telefon und Internet	30 €
Rundfunk- und Fernsehgebühren	17 €
Handy	30 €
PKW (Versicherung, Steuer, Benzin)	200 €
Haushalt (Körperpflege, Putzmittel)	25 €
Bildung, Unterhaltung, Freizeit	200 €
Lebensmittel	200 €
Weitere Ausgaben (Fitness, Rauchen)	150 €
Summe	€

Monatliche Einnahmen	

Auskommen mit dem Einkommen

Aufgabe 2

Der abgebildete Haushaltsplan ist unvollständig. Fülle die Lücken aus.

Aufgabe 3

Bearbeite folgende Aufgabenstellungen.

a) Wie viel Geld hat Peter Müller monatlich zur Verfügung?

b) Rund 250 € verdient Peter durch seine Nebentätigkeit. Überlege, ob es sich dabei um eine „sichere“ Einnahmequelle handelt. Begründe.

c) Warum hat Peter, wie viele andere auch, trotz einer 40-Stunden-Woche im Altersheim, eine Nebentätigkeit angenommen? Suche nach Erklärungen.

d) Beurteile Peters Haushaltsplanung. Was findest du gut? Gibt es Kritikpunkte? Hast du Ratschläge bzw. Veränderungsvorschläge? Notiere stichpunktartig.

Download zur Ansicht

Thema „Bankgeschäfte“

Leben Sie schon oder sparen Sie noch? Kredit von der XY-Bank

Kredit? Kein Problem. Jetzt kann sich jeder alles leisten!

Kreditaufnahme bei der XY-Bank. Auf der Sonnenseite des Lebens!

Sorgenfrei leben – auch wenn etwas Unerwartetes dazwischenkommt. Kredit in 15 Minuten!

Aufgabe 1

Lies die abgebildeten Werbeslogans aufmerksam durch. Was sollen diese den Kunden vermitteln? Notiere.

Aufgabe 2

Überlege, warum sich insbesondere junge Menschen häufig von diesen Angeboten beeinflussen lassen. Siehst du mögliche Gefahren? Schreibe auf.

Aufgabe 3

Download zur Ansicht

Thema „Bankgeschäfte“

b) Erläutere die Bedeutung „auf Pump kaufen“.

c) Welche Begriffe gehören zu welchem Einkommen? Ordne zu. Benutze drei unterschiedliche Farben und schraffiere.

Einkommen aus Geldbesitz	Einkommen aus Arbeit	Einkommen aus Bodenbesitz
Gehalt	Sold	Gage
Miete	Lohn	Honorar
		Zinsen
		Pacht
		Dividende

d) Kreuze an.

Für den bargeldlosen Zahlungsverkehr benötigt man unbedingt ...

- ein polizeiliches Führungszeugnis. ein Handy. ein Girokonto.
 den Führerschein. einen Computer.

e) Notiere die drei Wege des bargeldlosen Zahlungsverkehrs.

f) Verbinde die Begriffe mit den passenden Angaben.

Dauerauftrag	Miete
Telefonrechnung	gleichbleibende Beträge

Download zur Ansicht

Verkaufstricks widerstehen

Einzelhändler bedienen sich vielfältiger Verkaufstricks, um das Kaufverhalten ihrer Kunden zu beeinflussen. Sie sollen mehr kaufen als sie tatsächlich benötigen.

Aufgabe 1

Du bist Marktleiter in einem Supermarkt. Von einem Werbefachman werden dir folgende Verkaufsstrategien empfohlen. Prüfe, ob diese deiner Meinung nach geeignet (g.) oder nicht geeignet (n.g.) für eine Umsatzsteigerung sind. Kreuze an und trage jeweils den entsprechenden Buchstaben in die Lösungstabelle ein.

		g.	n. g.
1.	Die Einkaufswagen müssen möglichst groß sein; der Blick der Kunden sollte nicht sofort auf die Einkaufskörbe fallen.	M	W
2.	Um die eiligen Kunden „auszubremsen“, muss bereits im Eingangsbereich eine Wohlfühlatmosphäre geschaffen werden. Frisches Obst und Gemüse werden im „Sonnenlicht“ präsentiert.	A	I
3.	Die Abluft des Brotbackautomaten wird in den Laden geblasen. Der Geruch regt den Hunger an. Marmelade, Honig und Schoko-Nuss-Creme müssen griffbereit platziert werden.	N	T
4.	Grundnahrungsmittel wie Wurst, Käse, Milch müssen immer im vorderen Bereich des Ladens verfügbar sein, sodass die Kunden nicht lange suchen müssen.	U	I
5.	Es muss gewährleistet sein, dass für die Kunden der Preis einer Ware immer gleich zu erkennen ist.	L	P
6.	Markenprodukte sollten möglichst immer in Griffhöhe angeboten werden. Preisgünstigere Artikel, zumeist gleicher Qualität, werden als „Bückware“ in den unteren Regalen aufgestellt.	U	A
7.	Es ist wichtig, dass das Warensortiment über mehrere Monate nicht umsortiert wird, damit die Kunden alles vertraut sein.	M	L

Verkaufstricks widerstehen

Aufgabe 2

Das Lösungswort steht in einem Zusammenhang mit den Verführungstricks der Supermärkte. Erkläre die Bedeutung.

Aufgabe 3

Betrachte die nicht geeigneten Maßnahmen zur Umsatzsteigerung aus Aufgabe 1. Schreibe stichpunktartig auf, warum diese nicht erfolversprechend sind.

Aufgabe 4

Lies folgenden Text aufmerksam durch und bearbeite die Arbeitsaufträge.

Herr Stengel hat Feierabend. Da er im Büro viel zu erledigen hatte, konnte er keine Mittagspause machen. Ihm knurrt der Magen. Die Zeit ist knapp. Am Abend hat er noch eine Verabredung. Der Kühlschrank ist leer. In der Hecke ist der Einkaufszettel im Büro liegen geblieben. Als er den Supermarkt betritt, fällt sein Blick sofort auf den Obststand mit dem herrlich duftenden Obst. Diesem kann er natürlich nicht widerstehen. Zu Hause auf dem Sofa schmecken die Früchte natürlich auch – ab in den Einkaufswagen „Mittel“, denkt sich Herr Stengel kurze Zeit später. „Bei dieser riesigen Packung Obst ist es doch besser, wenn ich mir ein Schnäppchen mache. Da nehme ich doch gleich vier

Auf die Verpackung kommt es an

Aufgabe 1

Nenne mindestens drei Gründe, warum Dinge des täglichen Lebens, insbesondere Lebensmittel, verpackt werden müssen.

Aufgabe 2

Schreibe Verpackungsarten auf. Der jeweilige Anfangsbuchstabe ist vorgegeben.

- a) P _____ b) A _____ c) M _____
d) G _____ e) K _____ f) V _____

Aufgabe 3

Erläutere folgenden Grundsatz. Berücksichtige in deinen Überlegungen auch die Umweltproblematik. Schreibe ein Kurzreferat.

„Müllvermeidung fängt beim Einkauf an!“

Aufgabe 4

Finde für jede Erklärung den passenden Begriff.

a) _____: Dienstleister, die die Entsorgung von Verkaufsverpackungen organisieren. Markenzeichen ist „Der Grüne Punkt“. Dieser kennzeichnet Verkaufsverpackungen, die in der Gelben Tonne bzw. dem Gelben Sack in Altpapiertonnen oder Altglascontainern gesammelt und gemäß gesetzlicher Vorgaben entsorgt oder wiederverwertet werden.

b) _____: Siegel, für die umweltschonende Herstellung eines Produktes.

Was passiert mit unserem Müll?

Deutschland ist weltweit die Nr. 1 in Bezug auf das Mülltrennen. So weit das Auge reicht – überall braune, grüne, blaue, schwarze und natürlich gelbe Tonnen.

Aufgabe 1

Ab in die Tonne – aber in die richtige. Bist du fit in Sachen Mülltrennung? Ordne die aufgelisteten Abfallprodukte richtig zu.

Tipp: Achte auf die jeweiligen Anfangsbuchstaben der Begriffe.

Schrank – Kunststoffbecher – Haushaltschemikalien – Zigarettenschachteln – Gummireste – Holzschutzmittel – Papiertaschentücher – Glasscherben – Konservendosen – Pflanzenreste – Haushaltsreiniger – Glühbirnen – Sofa – Kunststoffflaschen – Stuhl – Papierservietten – Zeitschriften – Zeitungsbeilagen

Restmüll	Sperrmüll	Altpapier	Gelbe/-r Tonne/Sack	Bio-/Grünabfall	Schadstoffsammlung

Aufgabe 2

Führe die Arbeitsaufträge aus.

- Welches Verfahren fällt dir im Zusammenhang mit folgender Aussage ein? Erläutere dieses in wenigen Sätzen.
„Verpackungsabfälle gesammelt in Säcken und Tonnen. Müll? Das ist kein Müll – das sind wertvolle Rohstoffe!“
- Nenne drei Stoffe, die für diesen Vorgang am besten geeignet sind.
- Welche Bedingungen müssen erfüllt werden bei einer umweltverträglichen Abfallbeseitigung?
- Mit welcher Technologie zur Abfallbehandlung wird Energie für die Erzeugung von Strom und Heiz-

Download zur Ansicht

Atomkraft – Pro und Kontra

Berlin, 18. September 2010

Rund um das Regierungsviertel versammeln sich 100.000 Menschen, die aus ganz Deutschland angereist sind – mit Autos, Bussen und Sonderzügen. Ihr Protest richtet sich gegen die Atompläne der Bundesregierung. Auf den Transparenten ist zu lesen: „Atomkraft: Schluss jetzt!“ und „Atomkraft? Nein danke!“

Berlin, 28. Oktober 2010

Der Bundestag beschließt knapp mit schwarz-gelber (CDU/FDP) Mehrheit das Energiekonzept der Bundesregierung. Die 17 deutschen Atomkraftwerke sollen zwischen acht und 14 Jahren länger laufen. SPD und Bündnis 90/Die Grünen hatten 2002 im Atomgesetz einen Ausstieg bis 2022 vereinbart.

Aufgabe 1

Lies die beiden Berichte aufmerksam durch. Beurteile die Erwartungen der demonstrierenden Menschen unter Berücksichtigung der politischen Entwicklung im Bereich Atomenergie.

Aufgabe 2

Welches dramatische Ereignis führte im März 2011 zu einer Kehrtwende der Bundesregierung in der Atompolitik? Fasse die wichtigsten Änderungen zusammen.

Aufgabe 3

Informiere dich zum einen über die Gefahr einer Kernschmelze, zum anderen über mögliche gesundheitliche Auswirkungen. Welche Möglichkeiten gibt es, die Bevölkerung vor Strahlung zu schützen?

Atomkraft – Pro und Kontra

Aufgabe 5

Für die einen produzieren Atomkraftwerke sauberen, günstigen und sicheren Strom. Für die anderen sind sie teuer und gefährlich. Befürworter und Gegner liefern sich hitzige Debatten. Nachfolgend werden wichtige Argumente aufgeführt.

Setze dich kritisch mit diesen auseinander und male die Kästen mit den vorgegebenen Farben an: für (PRO) Atomkraftwerke (gelb), gegen (KONTRA) Atomkraftwerke (grün)
Diskutiere auch mit deinen Klassenkameraden.

Ein Atomkraftwerk garantiert den Gewinn von riesigen Mengen an elektrischer und thermischer Energie.

Sicherheitsmängel. Menschliches und technisches Versagen können Katastrophen zur Folge haben.

Gefahr eines Terrorangriffs. Die Betonwände eines Atomkraftwerks bieten keinen ausreichenden Schutz.

Mit einer weiteren Steigerung der Kernkraft werden wertvolle Bodenschätze geschützt.

Das Abschalten von Atomkraftwerken führt zu einem massiven Verlust von Arbeitsplätzen.

Die Entsorgung des Atommülls ist hoch problematisch. Zwischenlager verzögern die eigentliche Entsorgung.

Im Gegensatz zu der Verbrennung fossiler Bodenschätze ist Atomkraft sauber und kein CO₂-Killer.

Erneuerbare Energien sind unerschöpflich (z. B. Solarenergie); Erzvorkommen mit Urangehalt nicht.

Aufgabe 6

Suche weitere Argumente für und gegen Atomkraftwerke. Schreibe sie in die Kästchen und benutze zur Kennzeichnung die in Aufgabe 5 vorgegebenen Farben.

Erneuerbare Energiequellen

Sie gelten als das Geschäft der Zukunft – erneuerbare Energien, auf umweltfreundliche Art und Weise gewonnene Energie, z. B. aus Wasser, Wind und Sonne. Erneuerbar daher, weil deren Nutzung nicht zur Erschöpfung ihrer Quellen beiträgt.

Aufgabe

Wähle einen der folgenden fünf Themenbereiche aus:

- Windkraft
- Wasserkraft
- Solarenergie
- Erdwärme
- Biomasse

Samme aussagekräftige Bilder und präsentiere deine Arbeitsergebnisse in Form einer Schautafel. Orientiere dich an folgendem Aufbau:



Energiesparen im Haushalt

Ressourcen werden knapper. Die Umwelt hat unter den Folgen des Treibhauseffekts zu leiden. Auch im Haushalt können wir dazu beitragen, dass Strom und Energie eingespart wird.

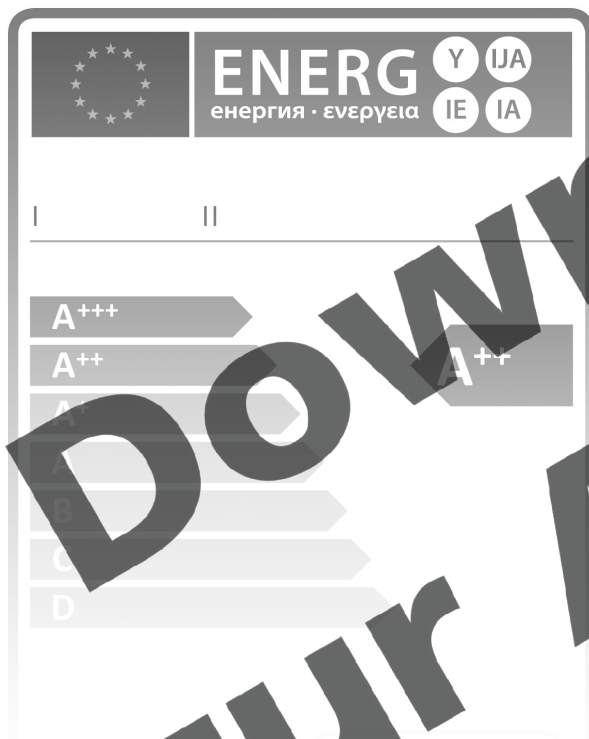
Seit 1998 haben Großelektrogeräte das EU-Label, einen handgroßen Aufkleber, auch Energieverbrauchsetikette genannt. Am 01.01.2011 wurde ein neues EU-Label eingeführt, das eine stärker ausdifferenzierte Unterteilung der Energieeffizienzklassen vorsieht.

Aufgabe

Im Folgenden ist ein Etikett für Kühl- und Gefriergeräte abgebildet.

Ordne die Erläuterungen den entsprechenden Informationen auf dem Label zu. Verbinde.

Kläre zunächst Begriffe, die dir unbekannt sind.



Energieverbrauch in kWh pro Jahr (auf Basis der Ergebnisse der Normprüfung). Der tatsächliche Verbrauch hängt von der Nutzung des Gerätes ab.

Geräuschemission in Schalleistung

Energieeffizienzklasse

1. *Mögliche Gedanken*

Erlebnis 1: Jugendliche werden provozieren, Geld erpressen, zuschlagen

Erlebnis 2: Krimineller, Drogendealer, Zuhälter

Erlebnis 3: Wohnung soll nicht an Ausländer vermietet werden (Mietrückstände, Verwahrlosung, Zerstörung u.a.)

2. *Mögliche Antworten*

Erlebnis 1: Kapuzen als Mütze, es ist verdammt kalt an diesem Abend

Erlebnis 2: cooler Typ, hat Karriere gemacht und viel Geld verdient

Erlebnis 3: Wohnung ist tatsächlich bereits vermietet

3. „Viele Ausländer sind illegal in Deutschland. Die Behörden dulden das.“

„Die Ausländer nehmen uns die Arbeitsplätze weg. Deswegen: Ausländer raus!“

„Ausländische Schüler sind viel aggressiver als deutsche.“

„Ausländer sind meist Kriminelle.“

Station 8: „Du Spasti, Opfer, Missgeburt ...“

2. Der Moderator hält „Bitch“ nicht für eine Beleidigung, da dieser Begriff in der Jugendsprache eine andere Bedeutung habe (der Moderator ist jedoch älter als 50 Jahre!). Der Begriff wird dort als Ausdruck für eine unabhängige und unangepasste Frau benutzt.

3.

Äußerung	Bedeutung Jugendsprache	Etablierte Sprache
Spasti(ker)	Spinner, Drepp, Narke	Behinderter Mensch, der unter Muskelkrämpfen leidet
Opfer	Idiot, Trottel	durch ein Verbrechen geschädigte Person
Jude	Verlierer, Versager	Angehöriger des jüdischen Volkes und der jüdischen Religion



3.

- a) Peter Müller hat ca. 1 430 € pro Monat zur Verfügung.
- b) In der Regel wird bei dieser Art der Nebentätigkeit nach Stunden abgerechnet. Im Krankheitsfall z. B. besteht kein Anspruch auf Lohn. Daher handelt es sich nicht um eine „sichere“ Einnahmequelle.
- c) Vielen Menschen reicht der feste monatliche Lohn nicht mehr zum Leben. Sie verdienen zusätzliches Geld durch Nebenjobs.
- d) riskante Haushaltsplanung, da Nebenverdienst voll eingerechnet wird; keine Rücklagen; großzügiger Lebensstandard, hier gibt es Einsparmöglichkeiten (negative Kritik)
arbeitet zusätzlich, um sich Lebensstandard leisten zu können und keine Schulden zu machen (positiver Aspekt)
- e) gespartes Geld für Kosten, die unerwartet auftreten (Autoreparatur, notwendige Neuanschaffungen – Haushaltsgeräte u. Ä.), oder Krankheitsfall (keine Nebentätigkeit möglich)
- f) Man sollte seine finanziellen Möglichkeiten nicht überschreiten.
- g) Versuchungen sind groß (moderne Handys, Markenkleidung, schnelle Autos, Dispo-kredite, Ratenzahlungen usw.)

Station 2: Thema „Bankgeschäfte“

Seite 47/48

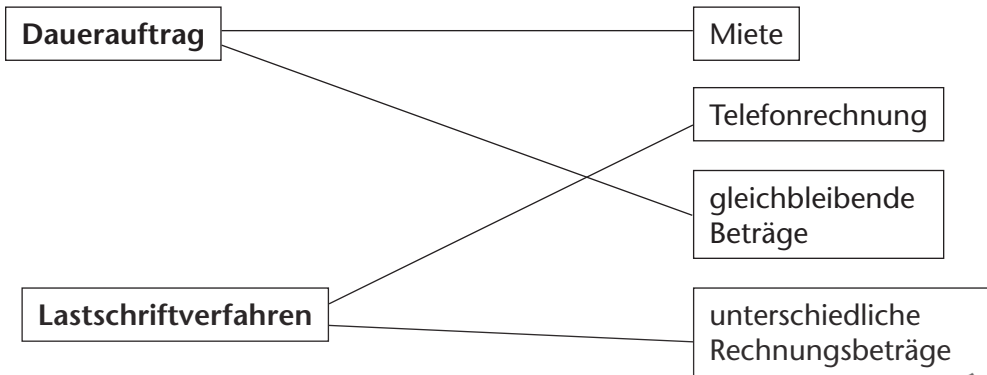
1. Jeder Mensch sollte seine Bedürfnisse befriedigen, ohne sich Sorgen um die Finanzierung zu machen. Das ist mit einem Kredit kein Problem.
2. Die Versuchungen im Alltag sind groß. Oft besteht ein Gruppenzwang. Jugendliche und junge Erwachsene haben nicht ausreichend gelernt, planvoll und verantwortungsvoll mit ihrem Geld umzugehen. Sie haben auch noch keine negativen Erfahrungen mit Krediten, Ratenzahlungen etc. gemacht.
3. a) Wirtschaften bedeutet planvolles Handeln, um Bedürfnisse zu befriedigen.
Sind meine Ausgaben höher als meine Einnahmen, mache ich **Schulden**.
Banken und Sparkassen werden auch **Kreditinstitute** genannt.
- b) Anschaffungen, die über einen Kredit finanziert werden.
- c)

Einkommen aus ...

Einkommen aus Arbeit

Einkommen aus Bodenbesitz

f)



g)

Soll und Haben: Ein Konto hat zwei Seiten. Die linke Seite wird als „Soll“ (Abkürzung „S“) bezeichnet, die rechte als „Haben“ (Abkürzung „Haben“). Auf der linken Seite wird vom Konto etwas weggenommen, auf der rechten Seite wird etwas hinzugefügt. Abbuchungen werden auf einem Kontoauszug mit einem „S“, Gutschriften mit einem „H“ gekennzeichnet. Dispokredit: Ein D. ist eine betraglich begrenzte Überziehungsmöglichkeit auf einem Girokonto.

Station 3: Verkaufstricks widerstehen

Seite 49/50

1.

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
Lösung:	M	A	N	I	P	U	L	A	T	I	O	N

2. Manipulation bedeutet, dass die psychologischen Tricks unser Verhalten beeinflussen. Bei Verkaufstricks heißt das: Wir kaufen häufig mehr als geplant, auch Dinge, die wir überhaupt nicht benötigen.

3. Ein Verkäufer, der einen Kunden in Ruhe und jeder Cash Transaktion

1. Schutzfunktion, Verkaufsfunktion, Informationsfunktion
2. a) Papier b) Aluminium c) Metall
d) Glas e) Kunststoff f) Verbundstoffe
3. Tipps zur Müllvermeidung: Vermeidung von portionsweise abgepackten Lebensmitteln; Getränke nicht in Dosen und Einwegflaschen kaufen; Großpackungen und Mehrwegverpackungen nutzen
4. a) Duales System
b) Blauer Engel
5.
 - a) Stofftasche oder Korb
 - b) Brotdose
 - c) Recyclingpapier
 - d) Gläser, Porzellanteller, Besteck aus Stahl

1.

Restmüll	Sperrmüll	Altpapier	Gelbe Tonne/ Gelber Sack	Bio-/Grün- abfall	Schadstoff- sammlung
Glasscherben	Schrank	Zigaretten- schachteln	Kunststoffbecher	Papierta- schentücher	Haushalts- chemikalien
Gummireste	Sofa	Zeitschriften	Konservendosen	Pflanzen- reste	Holzschutz- mittel
Glühbirnen	Stuhl	Zeitungsbe- lagen	Kunststofffla- schen	Papierservi- etten	Haushalts- reiniger

2.

- a) Recycling ist die Wiederverwertung von Abfällen, aus denen neue Produkte hergestellt werden. So können Rohstoffe eingespart und Müllberge reduziert werden.
- b) Kunststoffflaschen

1. Die Hoffnung und Erwartungen der Atomkraftgegner sind aufgrund der Laufzeitverlängerung nicht erfüllt worden.
2. Die drohende Atomkatastrophe in Fukushima, eine Explosion im Reaktorgebäude, verursacht am 11.03.2011 durch ein schlimmes Erdbeben und einen heftigen Tsunami, verschärfte die Atomdebatte in Deutschland. Die im Oktober 2010 beschlossene Laufzeitverlängerung der deutschen Atomkraftwerke wurde von der Bundesregierung für drei Monate ausgesetzt, um Sicherheitstests durchzuführen. Der Aufschub wird Moratorium genannt. Die sieben ältesten Atomkraftwerke wurden vorübergehend abgeschaltet. Nach den Tests wurde beschlossen, diese nicht wieder in Betrieb zu nehmen. Die von der SPD regierten Bundesländer und die Oppositionsparteien im Bundestag (SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke) reichten bereits im Februar 2011 Klage beim Bundesverfassungsgericht ein. Sie sehen das Grundrecht auf Leben und körperliche Unversehrtheit der Bürger durch den Weiterbetrieb der Atomkraftwerke massiv gefährdet.

3. Kernschmelze:

Aufgrund von Problemen in Bezug auf das Kühlsystem besteht die Gefahr, dass die Brennstäbe im Reaktor überhitzen. Es droht eine Kernschmelze, bei der sich die radioaktiven Brennstäbe verflüssigen. Gleichfalls schmilzt der Stahl, der die Brennstäbe umgibt. Dieses bis zu 2000 °C heiße Gemisch würde auf den Reaktorboden gelangen und sich durch den Betonboden fressen und folglich die Erde und das Grundwasser verseuchen.

Radioaktivität:

In Japan wächst die Gefahr durch radioaktiv belastetes Trinkwasser und verstrahlte Lebensmittel. Mit zunehmender Dosis steigt das gesundheitliche Risiko an. Radioaktive Strahlen zerstören Zellbausteine und bringen Körperzellen zum Absterben. Es besteht ein hohes Risiko, an Krebs zu erkranken. Je nach Strahlendosis kommt es auch zu vielen raschen Todesfällen.

4. Nach Ansicht der Politiker der Oppositionsparteien profitieren die vier großen Energieversorger RWE, E.ON, EnBW und Vattenfall von der Laufzeitverlängerung.

5. Pro = fett, Kontra = gewöhnlich

Ein Atomkraftwerk garantiert den Gewinn von riesigen Mengen an elektrischer und thermischer Energie.	Sicherheitsmängel. Menschliches und technisches Versagen können Katastrophen zur Folge haben.
Gefahr eines Tsunamis. Die Betonwände eines Atomkraftwerks haben keinen ausreichenden Schutz vor radioaktiver Strahlung.	Mit einer weiteren Steigerung der Kernkraft werden wertvolle Bodenschätze geschützt.

Copyright © AAP Lehrfachverlage GmbH, Donauwörth

Download zur Ansicht

Offen, Haus- nicht schützen